

GB Juni/Juli 1989, Seite 20

Sommerfest in Yeniköy

Zum Abschluss des Schuljahres luden die Schulleiter der beiden St. Georgs-Schulen die beiden Lehrkörper zu einem Sommerfest. Generalkonsul Reg. Rat Karl Mayerhofer gestattete, dass das Fest in den Räumen des Botschaftspalais in Yeniköy gefeiert werden konnte. So war ein großartiger Rahmen geboten. Musikalisch verschönt wurde das Fest durch die Combo (Musikband) des Kollegs unter Leitung von Prof. Mag. Karl-Heinz Dennaicher. Verabschiedet wurden Prof. Mag. Dr. Peter Wibmer und zwei türkische Lehrer des Mädchen-gymnasiums, die ihren Dienst am Kolleg beenden. Es war ein sehr gelungener Abend, der allen viel Freude bereitete. Geladen waren die Direktoren und Kollegen aus dem Alman Lisesi und Istanbul Erkek Lisesi wie die Vertreter der Österreichischen Dienststellen in Istanbul und Freunde des St. Georgs-kolleg. Für alle war es ein angenehmer und fröhlicher Abend.

stellvertretende Chefredakteurin, über die Medienlandschaft zu Worte kommen, stellt das St. Georgs-Kolleg durch Direktor Franz Kangler vor; die Reihe der türkischen Beiträge erreicht mit Faruk Yeners Musik-Referat ihren Abschluss. Yener ist als Doyen der Musikkritik vor allem mit Wien und Salzburg verbunden und widmet als Programmgestalter im Rundfunk den österreichischen Komponisten breiten Raum. Apropos Musik: Ein Konzert des jungen Flötisten Martin Kofler brachte die Begegnung mit einem bemerkenswert Begabten, was neben Klassischem vor allem die Bewältigung von Jolivet zeigte. Die bildende Kunst ist mit einer Faksimile-Ausstellung der Albertina und Architekturphotographien (Wagner und Loos) von Walter Zednicek gut vertreten.

Ein kleiner Gegenbesuch findet in Wien statt: Die Galerie im Afroasiatischen Institut (Schwarzspanierstraße) zeigt Karikaturen aus der weit verbreiteten Zeitung, „Gigir“.

Pia Maria Plechl

GB April 1989, Seite 19

„Avusturya“ ist am Bosphorus präsent

Reichhaltige österreichische Kulturwochen
in Istanbul

„Avusturya Kültür Haftası“ steht auf dem Transparent vor der Istanbuler Mimar-Sinan-Universität: der weithin sichtbare Hinweis auf die österreichischen Kulturwochen, die bis 18. März dauern. Sie bestätigen, wie Kulturinstitutsdirektor Konsul Erwin Lucius betonte, die ständige Präsenz von „Avusturya“ (Österreich) im künstlerischen und intellektuellen Leben der Metropole am Bosphorus. Schon der erste Vortrag – Prof. Bülent Özer – über die „Kulturstadt Wien“ – erwies eine stupende Detailkenntnis.

Der Themenkreis ist weit gespannt. Er gab dem langjährigen Kulturinstitutsleiter Professor Hans E. Kasper Gelegenheit zu einem großangelegten Überblick über die Kunst- und Wissenschaftsbeziehungen, ließ „Die Presse“, vertreten durch ihre